



Hälfte / Hälfte – ganz einfach!

Politik-Brunch, Weltgebetsstag, Eröffnungsveranstaltung, Theater, Kino, Ausstellungen
Frauen-Frühstückstreffen, Gespräche, Forum, Erkundungstour, Kabarett

29. Brandenburgische Frauenwoche 1. bis 10. März 2019



STADT COTTBUS
CHÓSEBUZ



Grußwort der Schirmfrau der 29. Brandenburgischen Frauenwoche in Cottbus, Ulrike Menzel



Foto: Foto Goethe, Cottbus

Liebe Cottbuserinnen und Cottbuser, liebe Gäste der Stadt Cottbus,

als Superintendentin des Evangelischen Kirchenkreises Cottbus unterstütze ich in diesem Jahr die 29. Brandenburgische Frauenwoche in Cottbus. Sie findet vom 1. bis 10 März statt und steht unter dem landesweiten Motto „Hälfte/Hälfte – ganz einfach!“ Als ich gefragt wurde, ob ich die Schirmherrschaft für diese Frauenwoche übernehme, musste ich nicht lange überlegen. Als

Christin in Leitungsverantwortung unterstütze ich das Motto gern, dem wir im Evangelischen Kirchenkreis Cottbus nahezu entsprechen: Im Kreiskirchenrat, der den Kirchenkreis leitet und monatlich tagt, arbeiten von 13 Mitgliedern sieben Frauen mit (54 %). Der Kreissynode, dem „Parlament“ des Kirchenkreises, gehören 36 Frauen von 79 Mitgliedern an (46 %), unter den stellvertretenden Mitgliedern sind 59 % Frauen.

Auch sonst kann ich mich mit den Anliegen der Frauenwoche identifizieren, die ich für eine hervorragende Visitenkarte unserer für alle Menschen lebenswerten Stadt Cottbus halte. Christinnen sind schon lange dabei. Seit 1993 gehört der Weltgebetstag, eine weltweite Basisbewegung christlicher Frauen mit 130jähriger Tradition, selbstverständlich zur Cottbuser Frauenwoche. Immer am 1. Freitag im Monat März feiern Frauen, Männer und Kinder in über 120 Ländern der Erde einen ökumenischen Gottesdienst, in dem die Situation von Frauen und Mädchen eines jährlich wechselnden Landes im Mittelpunkt steht. Der Gottesdienst wird von Christinnen verschiedener Konfessionen, Altersgruppen und unterschiedlicher Bildungsbiographien gemeinsam vorbereitet und mit allen offenen und interessierten Menschen begangen.

2019 erinnern wir an 100 Jahre Wahlrecht von Frauen in Deutschland. Seit 1908 dürfen Frauen in Preußen Evangelische Theologie studieren und in unserer Landeskirche seit 1943 Pfarrerrinnen werden. Doch es bleibt viel zu tun, bis Frauen auch in Leitungspositionen gut vertreten sind. Eine Bundespräsidentin hatten wir noch nicht. Bischöfinnen kann man an einer Hand abzählen, Superintendentinnen sind wir zur Zeit in unserer Landeskirche fünf von 26. In 16 Bundesländern findet man nur zwei Ministerpräsidentinnen. Nach der letzten Bundes-

tagswahl 2017 sank der Frauenanteil im Bundestag auf gerade einmal rund 31 % aller Abgeordneten (490 Männer und 219 Frauen). In den Länderparlamenten liegt der Durchschnitt bei ca. 30 % Frauen, wobei im Landtag Brandenburg derzeit ein Frauenanteil von 38,6 % (34 Frauen von insgesamt 88 Abgeordneten) zu verzeichnen ist. Auch dieser Anteil ist seit der 4. Legislaturperiode (2004-2009) rückläufig, damals waren 39 der Abgeordneten weiblich (44,3 %). In den Kommunen beträgt der Anteil an den weiblichen Mandatsträgerinnen bundesweit gerade einmal rund 25 %. Auch in Behörden, Gremien und Ministerien sind bedeutend weniger Frauen als Männer in Leitungspositionen. Von den derzeit 30 beamteten Staatssekretären im Kanzleramt und den Bundesministerien sind fünf Frauen (16,7 %). In obersten Landesbehörden leiten Frauen jede fünfte Abteilung (20,3 %) von insgesamt 867 Abteilungen. In Brandenburg beträgt der Frauenanteil an den Abteilungsleitungen 25 %. Neben dem Ministerpräsidenten sitzen heute sieben Minister und drei Ministerinnen am Kabinettschiff der brandenburger Landesregierung. Drei Staatssekretärinnen und acht Staatssekretäre führen auf der nächsten Ebene die Ressorts und die Staatskanzlei. Auch in anderen Bereichen gibt es Zahlen, die sich ändern müssten. So gibt es z. B. in den Vorständen der 200 größten Unternehmen in Deutschland 4 % Frauen, in den Vorständen der Dax-30-Unternehmen sind 5 % Frauen vertreten. Der Frauenanteil unter Führungskräften in Deutschland lag 2017 nach Angaben des Statistischen Bundesamtes bei 29,2 % und ist damit niedriger als ihr Anteil an allen Erwerbstätigen (46,5 %). In deutschen Medien sind 2 % Chefredakteurinnen. Bei den 53 öffentlich-rechtlichen Banken gibt es 2,5 % Frauen in den Vorständen.

Diese Zahlen können besser werden, wenn sich Frauen finden, die Leitungsverantwortung übernehmen, und ihr Engagement gesellschaftlich gewollt wird. Deswegen ermutige ich alle Frauen und Mädchen, sich verantwortlich einzubringen, Denen, die sich fragen, ob sie sich das antun sollten, stehe ich gern zum Gespräch zur Verfügung.

Das Programm der diesjährigen Frauenwoche in Cottbus will auf die aktuellen gleichstellungspolitischen Problemlagen hinweisen und Mut zur Veränderung machen. Ich danke allen 17 verschiedenen kommunalen Akteurinnen und der Gleichstellungsbeauftragten unserer Stadt. Ich danke auch den Sponsorinnen und Sponsoren, die mit ihrer finanziellen Unterstützung sehr zum Gelingen der Frauenwoche beigetragen haben. Ohne diese finanzielle Hilfe wäre die Cottbuser Frauenwoche nicht realisierbar.

Ich wünsche uns allen interessante Gespräche und Begegnungen. Ich freue mich, wenn Sie die Veranstaltungen rege besuchen und sich auch nach der Frauenwoche für Anliegen in Sachen Gleichstellung von Frauen und Mädchen engagieren.

Ihre
Ulrike Menzel

Kommt, alles ist bereit!**Freitag, 1. März, 16:30 – 18:30 Uhr****Oberkirche St. Nikolai, Oberkirchplatz**

Kommt, alles ist bereit!

Slowenien
2019

WELTGETBSTAG

Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg begehen Menschen am ersten Freitag im März weltweit seit über 130 Jahren in mehr als 120 Ländern rund um den Globus den Weltgebetstag. In diesem Jahr steht Slowenien im Zentrum des ökumenischen Gottesdienstes.

Slowenien war bis 1991 nie ein unabhängiger Nationalstaat. Vielleicht ist es deshalb für das kleine Land zwischen Österreich, Kroatien, Ungarn und Italien fast selbstverständlich, Mittler zwischen Ost und West, Nord und Süd zu sein. Gleichzeitig ist das Erbe der österreichisch-ungarischen Herrschaft und die Orientierung nach Westeuropa allgegenwärtig. Im Café trinkt man italienischen Espresso, zu Hause türkischen

Mokka. Slowenien war schon immer ein Knotenpunkt internationaler Wanderungs- und Handelsströme, die vielerlei Einflüsse aus allen Himmelsrichtungen ins Land brachten. Die Situation der Frauen und Mädchen ist ähnlich wie in Ostdeutschland. Teile des sozialistischen Erbes und seiner für Frauen oft positiven Gesetzgebung gelten noch heute. Gleichzeitig sehen sich viele Frauen vor der gesellschaftlichen Herausforderung, ihre Rechte in der sich verändernden Gesellschaft und im starken Wettbewerb verteidigen zu müssen. Aus diesem Grund sind Frauenrechte wieder ein größeres Thema in Slowenien: Sei es die Diskussion um kostenlose Verhütungsmittel, die Diskriminierung jungen Frauen in Wirtschaftsunternehmen oder der Anteil der Frauen in der Politik. Slowenische Frauen haben Texte, Lieder und Gebete unterschiedlicher christlicher Konfessionen ausgewählt. Frauen aus verschiedenen Kirchengemeinden der Stadt Cottbus laden zum Gottesdienst mit Liedern aus Slowenien, zur Begegnung und zum Probieren von Spezialitäten nach slowenischen Rezepten ein. Eine-Welt-Produkte stehen zum Kauf bereit. Mit einer Kollekte werden Frauenprojekte gefördert.

Eintritt: frei**Bitte eine kleine Spende für die Kollekte bereithalten.****Macht-Frau-Politik – Ein Paritätsgesetz ist nötig!****Samstag, 2. März, 12:30 – 14:30 Uhr****Familienhaus Cottbus, Spreuefer 14/15**

Seit 20 Jahren stagniert der Anteil von Parlamentarierinnen im Deutschen Bundestag bei etwa 30 %, auf Länderebene sieht es nicht besser aus, auf kommunaler Ebene deutlich schlechter. Der Frauenanteil in den Parlamenten steht in unmittelbarem Zusammenhang zu den Kandidat*innen-Listen der Parteien. Daher kann ein Paritätsgesetz mittels verbindlicher Frauenquoten für diese Listen den Frauenanteil in den Parlamenten erhöhen. Viele Länder in Europa, aber auch Tunesien, Ruanda und Bolivien haben ein Paritätsgesetz, um als Gesetzgeber die verfassungsrechtliche Pflicht zur Gleichberechtigung von Frau und Mann umzusetzen. Wie kann so ein Paritätsgesetz in Deutschland aussehen? Und was spricht dagegen? Bei einem gemeinsamen Imbiss wollen wir über diese Fragen zusammen diskutieren und reflektieren.

Die brandenburger bündnisgrüne Bundestagsabgeordnete Annalena Baerbock (38) ist seit 2013 Mitglied des Bundestages. Ihre Fachgebiete sind die Klima- und Familienpolitik. Seit Januar 2018 ist sie Bundesvorsitzende von Bündnis 90/Die Grünen. Sie wohnt in Potsdam und ist Mutter zweier Töchter.

Eintritt: 3 EUR**Teilnehmendenzahl: max. 60 Personen**

Anmeldung: Bis 25. Februar Mail an greue.cottbus@t-online.de oder Tel. 0355 49457017 (Fr. Breitschuh-Wiehe) erbeten.



Foto: Stefan Kaminski

**70 Jahre Gleichberechtigung – Und immer noch nicht Hälfte/Hälfte!****Samstag, 2. März, 15:00 – 20:00 Uhr****Stadthaus Cottbus, Erich Kästner Platz 1**

Die Schirmfrau der 29. Frauenwoche, Ulrike Menzel, und die Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Cottbus/Chósebus, Sabine Hiekel, laden zur Eröffnungsveranstaltung ein. Die Veranstaltung wirft den Focus auf die Gleichberechtigung der Frauen in Deutschland. Zweifelsohne wurden viele Gesetze für eine Verbesserung der Gleichberechtigung verabschiedet.

Gesellschaftlich herrscht überwiegender Konsens, dass diese gut vorangekommen ist und kaum Defizite auf Seiten der Frauen mehr existieren. Doch einer realen Analyse hält diese Einschätzung nicht stand. Noch immer sind Frauen z. B. in Politik, Wirtschaft, Kultur und Kunst völlig unterrepräsentiert. Hingegen sind sie in Bildung, Kindererziehung, Familienarbeit oder im Dienstleistungssektor überrepräsentiert. Nach wie vor existieren immer noch Einkommenslücken auf Seiten der Frauen oder sie sind von einer größeren Altersarmut betroffen. Die Schirmfrau wird in ihrer Rede auf die aktuelle Situation der Frauen eingehen. In einer moderierten Podiumsdiskussion kommen vier Frauen aus den Bereichen Wissenschaft, Kultur, Politik und Frauenpolitik zu Wort und geben ihre Erfahrungen mit der Gleichberechtigung weiter. Im Anschluss wird zu einem kleinen Empfang geladen. Die Veranstaltung wird von Schülerinnen und Schülern des Konservatoriums Cottbus umrahmt.



Eintritt: frei

Anmeldung & Karten: Bis 22. Februar unter Tel. 0355 6122024 (Fr. Buder) oder Mail an Simone.Buder@cottbus.de.

Ohne Frauen ist kein Staat zu machen!

Sonntag, 3. März, 11:00 – 13:00 Uhr
„Lila Villa“, Thiemstr. 55



Sie ist wieder da. Und das mag manchem Verfechter des überkommenen Rollenverständnisses gar nicht schmecken. Für Clara Zetkin war der Kampf um die Gleichberechtigung der Frauen untrennbar mit dem Kampf um soziale Gerechtigkeit verbunden. Sie war maßgeblich an der Er kämpfung des Frauenwahlrechts beteiligt und wurde zur Vorkämpferin der internationalen Frauenbewegung. Die Schauspielerinnen und Historikerinnen Claudia von Gélieu von FRAUENTOUREN



Foto: Privatarchiv v. Gélieu

Berlin inszeniert die Frauenrechtsaktivistin und Politikerin Clara Zetkin. Sie erzählt von den Anfängen des Internationalen Frauentages, den großen Kämpfen ihres Lebens und sucht Antwort auf die Frage, warum nach einem Jahrhundert die Gleichstellung der Frauen noch immer nicht erreicht ist und was geändert werden müsste. Im Anschluss an die Performance „100 Jahre Frauenwahlrecht – Clara Zetkin blickt zurück“ möchten Anke Schwarzenberg, Mitglied des Landtages Brandenburg (DIE LINKE.), und Hanka Lindner, Geschäftsführerin des Frauenzentrum Cottbus e. V., im Gespräch die Suche nach Antworten mit den Gästen fortsetzen.

Eintritt: frei

max. Teilnehmendenzahl: 40 Personen

Anmeldung: Bis 25. Februar unter Tel. 0355 473955 (Frauenzentrum) oder Mail an info@frauenzentrum-cottbus.de oder sofri@newiak.de erbeten.

Was wir wirklich wollen!

Sonntag, 3. März, 17:30 – 21:00 Uhr



OBENKINO im Jugendkulturzentrum Glad-House, Straße der Jugend 16

Das OBENKINO lädt zu einem besonderen Kinoabend mit Vernissage ein. Die Wanderausstellung „Du hast die Wahl“ vom MiA-Mädchentreff des Frauenzentrums Cottbus e. V. greift Klischees und Stereotype rund um die Themen „Weiblichkeit, Identität und Geschlechterrollen“ auf. Im Anschluss leitet Maja Wartacz, eine junge Absolventin der Literaturwerkstatt im Freiwilligen Sozialen Jahr im OBENKINO, mit einem passenden Gedicht den Film „Female



Foto: Mayk Heyde,
Foto Winzer Cottbus

Pleasure“ (Schweiz/Deutschland, Dokumentarfilm von Barbara Miller, 97 min.) ein. Der Film handelt von fünf mutigen, starken, klugen Frauen, die jeweils einer anderen Weltregion angehören, und zeigt ihren erfolgreichen, risikoreichen Kampf für eine selbstbestimmte weibliche Sexualität und für ein gleichberechtigtes, respektvolles Miteinander unter den Geschlechtern. Der Dokumentarfilm von Barbara Miller ist ein Plädoyer für das Recht auf Selbstbestimmung und gegen die Dämonisierung der weiblichen Lust durch Religion und gesellschaftliche Restriktionen. Nach dem Film schließt sich ein moderiertes Gespräch zum Film an. Anschließend klingt der Abend gemütlich im Kino-Café aus.

Eintritt: 6 EUR, ermäßigt 4,50 EUR

max. Teilnehmendenzahl: 70 Personen

Anmeldung: Bis 1. März unter Tel. 0355 3802430 (Fr. Fischer, wochentags 09:00 – 15:00 Uhr) oder Mail an fischer@gladhouse.de erbeten.

Die Ausstellung ist bis zum 12. März von 09:00 Uhr bis zu Beginn der jeweiligen Kinovorstellungen zu besichtigen.

Fremde Freundinnen – Geschichten der Migration

Montag, 4. März, 17:00 – 18:00 Uhr

Rathaus, Neumarkt 5, Foyer

Frauen haben dem Frauenzentrum Cottbus ihre Geschichten erzählt. Sie kommen aus Syrien, Afghanistan, Tschetschenien, Polen oder der Ukraine und hatten verschiedene Gründe, ihre alte Heimat zu verlassen und sich in der Fremde in ein neues Leben zu finden. Im Dezember 2017 wurde diese in einer Broschüre veröffentlicht. Das Projekt des Frauenzentrums Cottbus e. V., gefördert vom Bundesministerium des Inneren, für Bau und Heimat, wurde mit einer Ausstellung fortgesetzt. Die Cottbuser Fotografin Antje Müller hat Frauen aus verschiedenen Ländern porträtiert. In einer Zeit, in der die Angst vor den Fremden leider sehr präsent ist, wollen wir die Gesichter der Frauen zeigen, dazu einladen, miteinander ins Gespräch zu kommen und sich so kennenzulernen. Und wenn aus der syrischen Nachbarin plötzlich die beste Freundin wird, dann wird das Ankommen gelingen und gemeinsam wird uns das reicher machen.

Eintritt: frei

Anmeldung: Bis 1. März unter Tel. 0355 473955 (Frauenzentrum) oder Mail an info@frauenzentrum-cottbus.de erbeten.

Die Ausstellung kann bis 28. März zu den üblichen Öffnungszeiten des Rathauses besichtigt werden.



Foto: Frauenzentrum Cottbus e. V.

Altersarmut – Begründete Angst?

Mittwoch, 6. März, 10:00 – 12:00 Uhr

Begegnungsstätte der Volkssolidarität, Elisabeth-Wolf-Str. 41

Altersarmut und Pflegenotstand sind für Frauen eine „Horrorvorstellung“ und leider auch begründete Angst. Die Veranstaltung will aufklären und informieren über Möglichkeiten zur gesellschaftlichen Teilhabe der von Armut betroffenen Menschen wie z. B. die sogenannte Grundsicherungsquote. Hier tut sich ein neues Aufgaben- bzw. Themenfeld für die Sozialberatung auf. Monika Meißner, Beiratsvorsitzende der Volkssolidarität im Verbandsbereich Lausitz der Volkssolidarität LV Bbg. e. V., kommt mit Anna Knüpfung, Sprecherin des Bundesvorstandes der Volkssolidarität, Kerstin Kirchels, Vorsitzende des Mieterbundes Cottbus



Foto: Sabine Hiekkel, Cottbus



und Umgebung e. V. sowie Kai Noack von der Cottbuser Tafel des Albert-Schweitzer-Familienwerkes Brandenburg e. V. ins Gespräch und lädt Sie herzlich zum Diskutieren und Fragenstellen ein.

Anmeldungen: Bis 1. März persönlich in der Begegnungsstätte oder unter Tel. 0355 49923121 (Begegnungsstätte) erbeten.

Männer, Frauen und Macht in der evangelischen Kirche Muske, ženska a moc w ewangelskej cerkwi



**Mittwoch, 6. März, 18:00 – 19:30 Uhr | Stadtmuseum Cottbus, Bahnhofstr. 22
srjodo, 6. mërca, zeger 18:00 – 19:30 | Měscaŋski muzej Chóšebuz,
Dwórnišćowa droga 22**

Das Wendische Museum / Serbski muzej lädt sehr herzlich zu einer Gesprächsrunde in niedersorbischer Sprache mit der Theologin Pfr. Katharina Köhler und der Historikerin Stefanie Krautz M.A. ein. Katharina Köhler ist gebürtige Leipzigerin und seit 2011 Pfarrerin des Evangelischen Pfarrsprengels Dissen, zu dem auch der Cottbuser Stadtteil Sielow / Žylow gehört. Hier engagiert sie sich für die sorbische/wendische Kirchgemeindeförderung und ist die erste berufene Pfarrerin für die sorbische/wendische Seelsorge in der Niederlausitz, hält wöchentlich Gottesdienste mit niedersorbischen Sprachanteilen und Gottesdienste im Rahmen der Arbeitsgruppe „Serbska namša/Wendischer Gottesdienst“. Stefanie Krautz arbeitet als Redakteurin bei der niedersorbischen Wochenzeitung Nowy Casnik und ist freie Mitarbeiterin bei der evangelischen Wochenzeitung „Die Kirche“. Als Christin engagiert sich die Cottbuserin ehrenamtlich in der Gemeindekirchenarbeit und hält z. B. Kindergottesdienste in niedersorbischer Sprache. In der Veranstaltung geht es um die Wahrnehmung der geschlechtsspezifischen Verteilung von Arbeit, Zeit und Macht innerhalb der evangelischen Kirche in Vergangenheit und Gegenwart in der Niederlausitz. Es wird erörtert, welche Entwicklungen es gab bzw. gibt, seit wann es Pastorinnen, Katechetinnen, Kantorinnen, Diakoninnen gibt, die gleichberechtigt wie die männlichen Kollegen angestellt wurden. Ebenso wird die ehrenamtliche Tätigkeit von Christinnen und Christen, z. B. die Zusammensetzung der Gemeindekirchenräte oder der besondere Stand der Pfarrersehefrauen früher und heute betrachtet. Ein besonderes Augenmerk wird selbstredend gelegt auf die thematischen Schnittstellen der Rechte der Gleichstellung von Mann und Frau und der Rechte der ethnischen Minderheit der Sorben/Wenden in der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schles-



Foto: Pressestelle Stadtverwaltung Cottbus



sche Oberlausitz. Kuratorin Christina Kliem, die die Gesprächsrunde moderiert, freut sich über Diskussionsbeiträge aus dem Publikum. Es sind alle interessierten Frauen und Männer herzlich eingeladen, den Abend mitzugestalten.

Serbski muzej pšepšosuju wjelgin wuśobnje na rozgrono z teologowku a faraŋku Katharinu Köhlerowaju a z historikaŋku Stefanie Krawcowej. Katharina Köhlerowa jo rožona Lipšćanaŋka a wót lěta 2011 faraŋka ewangelskeje wósady Dešno, do kótarejež słuša tež chóšebuski měšćaŋski žěl Žylow. How wóna se zasajžuju za serbske wósadne žeto a jo přédna powołana faraŋka za serbske dušepastyrstwo w Dolnej Lužycy. Wóna žaržy tyžeŋske namše z dolnoserbskimi póžělami a namše w ramiku žetowej kupki „Serbska namša“. Stefanie Krawcojz žela ako redaktorka dolnoserbskego tyženika Nowego Casnika a jo licha sobuželašerka ewangelskego tyženika „Die Kirche“. Ako kšesćijanka w měsće wóna se zasajžuju cesnoamtski we wósadnem žele a žaržy na psíklad žízece namše w dolnoserbskej rěcy. W zarědowanju póžjo wó zawupytnjenje rodospecifickego rozdželenja žela, casa a mócy w ewangelskej cerkwi Dolneje Lužyce w zachadnosći a psíbitynosći. Pokažo se na wuwíša, wót kótarego casa mamy pastyríki, katechetki, kantorki, diakonise, kótarež so ako psístajone rownopšawne muskim kolegam. Tejerownosći póglédjno se na cesnoamtske statkowanje kšesćijaŋkow a kšesćijaŋow, na ps. w nastupnosći zestajenja wósadnych cerkwinych radow abo wósebnego stawa farskich muželskich něga a žinsa. Wósebný pógléd jo wótmyslony ma tematiske zwězowaŋske městno pšawow rownostajenja muskich a žeŋskich a pšawow narodneje mjeŋšiny Serbow w Ewangelskej cerkwi Barliŋja-Bramborskeje-šlasyŋskeje Górneje Lužyce. Kuratorka Christina Kliemow, kótaraž modereruju Serbske blido, wjaselijo se na diskusijne psínoski z publikuma. Wšyknw zajmowane žeŋske a muske so wuśobnje pšepšosone, aby wjacork sobu wugótowali.

Eintritt | zastup: frei | dermo

Anmeldung: Bis 5. März unter Tel. 0355 4944359 (Wendisches Museum) erbeten.

Pšosymy wó psízwajenja až do 5. měrcu pód tel. 0355 4944359 (Serbski muzej).

Von Kurven, Idealmaßen und schönen Oberflächen

Mittwoch, 6. März, 19:00 – 20:00 Uhr

Brandenburgisches Landesmuseum für moderne Kunst (Cottbus), Am Amtsteich 15

Das Brandenburgische Landesmuseum für moderne Kunst in Cottbus lädt Sie wieder zu einem interaktiven „Bildergeflüster“ mit Simone Fanning und Anke Palme ein. Kurven, Kreise und Dreiecke haben es dem Künstler Karl-Heinz Adler angetan. Sie sind die Hauptakteure vieler seiner Bilder, die auf den ersten Blick keine Geschichten zu erzählen



Foto: Marlies Kross, Brandenburgische Kulturstiftung Cottbus-Frankfurt (Ober)



scheinen. Auch in seinen „Seriellen Liniaturen“, die zum Bildergeflüster unter die Lupe genommen werden, wird man vergeblich ein erzählerisches Moment suchen. Karl-Heinz Adler will der Welt und der Kunst anders auf den Grund gehen. Und hier beginnen seine Bilder dann doch Geschichten zu erzählen: Berechnende und vermessene Geschichten von Mut, Schönheit, Perfektion und schließlich davon, wie Sie an diesem Abend zum Kunstfälscher werden.

Eintritt: 6 EUR

Anmeldung & Karten: Bis 5. März im Brandenburgischen Landesmuseum für moderne Kunst (Cottbus), Tel. 0355 49494040, erbeten.

Begegnungen in Cottbus: Gemeinsam essen – gemeinsam reden – sich kennenlernen

Donnerstag, 7. März, 10:00 – 12:00 Uhr

„Lila Villa“, Thiemstr. 55

Die Kontaktstelle „Frauen für Frauen“ des Demokratischen Frauenbundes Landesverband Brandenburg e. V. lädt interessierte Frauen und Männer, Einheimische sowie Migrantinnen mit und ohne Kopftuch ein, gemeinsam bei einem interkulturellen Frühstück den Internationalen Frauentag zu begehen. Sie können engagierte einheimische und ausländische Frauen kennenlernen, sich über das Leben und die Situation von Migrantinnen informieren und sich von internationaler Musik verzaubern lassen. Gemeinsam können verschiedene Gerichte, zubereitet von einheimischen und ausländischen Frauen, probiert werden. Wir freuen uns auf Sie.

Eintritt: frei (Um eine Spende wird gebeten.)

Anmeldungen: Bis 1. März unter Tel. 0355 22844 (Kontaktstelle „Frauen für Frauen“) erbeten.

Nach Voranmeldung Übersetzungen für die Veranstaltung in Persisch und Russisch sowie Kinderbetreuung möglich.



Verfilzt und zugenäht

Donnerstag, 7. März, 17:00 – 20:00 Uhr

Paul Gerhardt Werk, Gerichtsstr. 94

Manuela Zapel, Dipl.-Sozialpädagogin und Koordinatorin im Netzwerk Gesunde Kinder Cottbus, lädt zum Kreativabend ein, an dem die Teilnehmerinnen mit dem Naturmaterial (Filz-) Wolle in Berührung kommen. In unserem schnelllebigen und gehetzten Alltag wird eine klei-





Foto: Netzwerk Gesunde Kinder Cottbus

ne Oase der Entschleunigung geboten. In gemütlicher Atmosphäre bei Tee und Gebäck haben Frauen und Mädchen die Möglichkeit, kleine individuelle Kunstwerke aus Filzwolle selbst herzustellen. Ob Blüten, Nadelkissen, Stuhlauflagen, Schmuckelemente – der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt. Beim gemeinsamen Tun informiert Frau Zapel auch über die Aufgaben und Arbeitsweise einer Familienpatin und wie dieses Netzwerk Familien mit Kindern bis zu drei Jahren hilfreich Unterstützung geben kann.

Eintritt: 8 EUR (Materialpreis)

Teilnehmerinnenzahl: max. 15 Frauen

Anmeldung: Bis 28. Februar unter Tel. 0355 462130 (Netzwerk Gesunde Kinder mit AB) oder 0151 28064708 (Fr. Zapel, auch SMS möglich) oder Mail an netzwerk.cottbus@pagewe.de erbeten.

Bitte ein bis zwei alte Handtücher mitbringen!

Geheimwaffe EQ – Mit emotionaler Intelligenz zum Erfolg



Donnerstag, 7. März, 17:30 – 19:00 Uhr

BTU Cottbus-Senftenberg, Zentralcampus Cottbus, Zentrales Hörsaalgebäude, Großer Hörsaal, Konrad-Wachsmann-Allee 3

Die BTU Cottbus-Senftenberg lädt zu einem spannenden Vortrag mit anschließender Podiumsdiskussion ein. Hälfte/Hälfte – Auch nach 100 Jahren Frauenwahlrecht sind Frauen in Politik, Vorständen und Aufsichtsräten unterrepräsentiert. In den Führungsriege der Unternehmen suchen Frauen häufig noch vergeblich nach der tatsächlichen Gleichstellung. Und dabei haben Frauen und Männer doch jede/r für sich besondere Stärken und Schwächen. Weshalb deshalb irgendwelche Dominanz? Hälfte-Hälfte ist das Geheimrezept für dauerhaften Erfolg in Politik, Beruf und Partnerschaft! In dem Vortrag von Dr. Krisztina Berger, promovierte Physikerin, Therapeutin und Business-Coach, geht es um emotionale Intelligenz (EQ). Wer direkt auf Menschen zugeht, kann sie begeistern, Teams zu Höchstleistungen motivieren, im Dialog Konflikte lösen. Die Fähigkeit, die eigenen Stimmungen und die Stimmungen anderer zu regulieren, zählt zu den Merkmalen, die herausragenden Führungspersönlichkeiten ausmachen. Wer eine höhere EQ hat, gewinnt einfach den Wettbewerb. Besonders Frauen verfügen über hoch entwickelte empathische Fähigkeiten, die emotionale Intelligenz, die sie als Vorteil erkennen und situativ mit Erfolg nutzen sollten.



Zentrale Gleichstellungsbeauftragte der BTU Cottbus-Senftenberg

Eintritt: frei

max. Teilnehmendenzahl: 150 Personen

Anmeldung: Bis 5. März unter Tel. 0355 692324 (Fr. Hendrichke) oder Mail an gleichstellung@b-tu.de erbeten.

Auf beiden Seiten der Oder – Frauen in Frankfurt (Oder)



Freitag, 8. März, 8:00 – 19:30 Uhr

Treffpunkt: 8:00 Uhr, Rückseite der Stadthalle Cottbus, neben dem Lindner Congress Hotel

Die Landtagsabgeordnete Kerstin Kircheis lädt zur 10. Erkundungstour nach Frankfurt/Oder ein. Hier sind die City, die Konzerthalle, die Bachausstellung in der Klosterkirche und das Collegium Polonicum in Stubice das Ziel. Bei den Führungen wird deutlich werden, dass es die Frauen genauso wie die Männer waren, die die Geschicke der Stadt bestimmt haben und nach wie vor lenken. Die Stadt Frankfurt/Oder und Cottbus haben mit dem Brandenburgischen Landesmuseum für moderne Kunst mit Standort in beiden Städten und mit dem Dichter Heinrich von Kleist Schnittmengen, die dargestellt werden sollen. Am Nachmittag stellt sich die Landtagsabgeordnete den Fragen der Teilnehmenden und zeigt aktuelle Möglichkeiten der kommunalen Zusammenarbeit im Land Brandenburg auf. Im dritten Teil der Fahrt wird das Museum des Australienforschers Ludwig Leichhardt in Trebatsch besucht.

+++ Ausgebucht! +++

Unkostenbeitrag: 25 EUR

Teilnehmendenzahl: max. 48 Personen

Anmeldung & Bezahlung: Bis 15. Februar unter Tel. 0355 4949781 (Bürgerbüro) erbeten.

100 Jahre Frauenwahlrecht – Deine Stimme zählt



Freitag, 8. März, 17:00 – 20:00 Uhr

„Kontor 47“, Parzellenstr. 47



„Hundert Jahre Frauenwahlrecht – Deine Stimme zählt!“ unter diesem Motto lädt der DGB Region Südbrandenburg/Lausitz zur Frauentagveranstaltung ein. Der 12. November 1918 gilt als Geburtsstunde des Frauenwahlrechts in Deutschland. An diesem Tag erging während der Novemberrevolution der Aufruf „An das Deutsche Volk“ →

vom Rat der Volksbeauftragten. Darin heißt es: „Alle Wahlen zu öffentlichen Körperschaften sind fortan nach dem gleichen, geheimen, direkten, allgemeinen Wahlrecht auf Grund des proportionalen Wahlsystems für alle mindestens 20 Jahre alten männlichen und weiblichen Personen zu vollziehen.“ Damit erhielten die Frauen in Deutschland erstmals das aktive und passive Wahlrecht. Lange musste die Arbeiterinnenbewegung dafür kämpfen. Auch wenn Frauen seit 1918 mitbestimmen können, welche Persönlichkeiten welche Politik in unserem Land gestalten – von einer wirklichen Gleichstellung von Frauen und Männern sind wir noch weit entfernt, denn Frauen sind nach wie vor nicht gleich beteiligt. Noch immer nehmen sie nicht angemessen Einfluss in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft. Das muss sich ändern, gerade bei den anstehenden Wahlen in 2019 (Kommunal- und Landtagswahlen in Brandenburg, Europawahl). Dafür kämpfen die Gewerkschafterinnen. Musikalisch wird die Veranstaltung durch Barbara Kurzhals (Sängerin, Schauspielerin, Entertainerin) umrahmt.

Eintritt: frei

Nur für Gewerkschaftsfrauen!

Anmeldung: Bis 4. März unter Tel: 0355 22726 (DGB) oder Mail:

Angela.Aiff@dgb.de erbeten.

Sekretärinnen

Freitag, 8. März, 19:30 – 21:15 Uhr

Staatstheater Cottbus, Kammerbühne, Wernerstr. 60

Eine musikalische Revue von Franz Wittenbrink



*Szenenfoto mit (im Vordergrund): Carola Fischer und Heiko Walter
Foto: Marlies Kross, Bbg, Kulturstiftung CB - FF*

es versteht, mit Liedern und Popmusik, Rockballaden und Jazzstandards Atmosphäre zu schaffen und Typen zu zeichnen. Zum Beispiel die Chefsekretärin, die seit Wochen darauf wartet, vom Chef gerufen zu werden, während ihre jüngere Kollegin in dessen Büro ein- und



auszugehen scheint. Eine werdende Mutter ist nah am Wasser gebaut, eine schüchterne Mitarbeiterin wartet auf die große Liebe, eine lebenserfahrene Kollegin muss immer wieder mit Trennungen klarkommen ... – All das wird am Klavier und den Keyboards einfühlsam virtuos begleitet von Frank Bernard. Ein großer Abend im intimen Rahmen.

Eintritt zum Sonderpreis im Rahmen der Frauenwoche: 9 EUR

Karten: Bis 28. Februar unter dem Stichwort „Brandenburgische Frauenwoche“ im Besuchenden-Service des Staatstheaters Cottbus im Großen Haus (max. 2 Karten/Person solange der Vorrat reicht), Tel. 0355 7824242 erhältlich.

Energiewende – Wie ich meinen Akku fülle

Samstag, 9. März, 09:00 – 12:00 Uhr

Hotel Radisson BLU, Vetschauer Str. 12



Foto: Sabine Hlekel, Cottbus

Die Ortsgruppe Cottbus vom Frühstückstreffen für Frauen in Deutschland e. V. lädt Sie sehr herzlich zu einem gemeinsamen Verwöhnfrühstück ein. Gemeinsam früh am Morgen frühstücken, Zeit für Gespräche und dann ein Vortrag zu Lebens- und Glaubensfragen – das bieten die Frühstückstreffen für Frauen in Cottbus. Nach dem gemeinsamen Essen und einem musikalischen Beitrag führt ein persönlicher Erfahrungsbericht in die Thematik ein. Diesem schließt sich der Vortrag der Referentin Christina Böth aus Weimar (Lahn) an. Frau Böth gibt mit ihrem Vortrag Frauen wertvolle Impulse für den Alltag. So werden sie z. B. in ihrer Wahrnehmung sensibilisiert, nicht nur zu funktionieren, sondern sie werden dazu motiviert, gut in die eigenen Kräfte zu investieren und mit ihnen umzugehen. Damit werden Selbstvertrauen und Beziehungsfähigkeiten gestärkt. Die Referentin macht auch Mut, auf wertvolle, achtsame Weise mit sich selbst und den Mitmenschen umzugehen. Dies fördert die Persönlichkeit der Frauen und bestärkt darin, sich gegenseitig zu unterstützen und klar ➡

zu kommunizieren. Während einer Gesprächspause gibt es an den Tischen Gelegenheit, sich über zwei von der Referentin zum Thema ausgegebenen Fragen auszutauschen.

Eintritt: 15 EUR

Kartenreservierungen: Mail an carla.fische@t-online.de erbeten.

Karten: Am 23. Februar ab 10:00 Uhr am Büchertisch in der Oberkirche Cottbus erhältlich. Restkarten nach diesem Termin in der Oberkirche, Tel. 0355 24714.

Er hat die Hosen an – Sie sagt ihm welche

Sonntag, 10. März, 19:00– 21:00 Uhr

Stadthaus Cottbus, Erich-Kästner Platz 1, Saal

Die Frauenwoche endet wieder mit einem guten Kabarett, in dem herzlich über Frauen und Männer gelacht werden darf.

Für den Mann des 21. Jahrhunderts wird die Luft immer dünner: Sein Auto fährt demnächst alleine los. Seine digitale Demenz ist so weit fortgeschritten, dass er ohne Navigations-App nicht mal mehr dem Weg zum Kleiderschrank findet. Und die Industrie entwickelt Roboter, die man auf "Kuschelsex" programmieren kann. Gehört der männliche homo sapiens also auf die Liste der bedrohten Arten? Oder kann er zeigen, dass er doch noch für irgendetwas zu gebrauchen ist?



Foto: Ulrike Reinker

Peter Vollmer jedenfalls ist stets bemüht, als Vater, Verdienner und Verstehler für Frau und Kinder unentbehrlich zu bleiben. Er ist deshalb sogar bereit zu kochen (mit dem Thermomix), gesund zu leben (etwa einmal die Woche) und sich strikt an die verordnete Trennkost zu halten (erst die Fritten, dann die Wurst). Okay, gelegentlich sucht er die Rückzugsgebiete auf, in denen noch der guten alten Männerherrlichkeit gefrönt werden kann: Beim Whiskey-Tasting etwa, oder beim Kauf des Sitzrasenmähers, für den er in der heimischen Altbauwohnung jetzt nur noch eine irgendwie sinnvolle Verwendung finden muss... Und auch wenn seine Frau all dies natürlich mit größter Skepsis betrachtet; ganz am Ende sieht sie ein: Auch Gatten können Götter sein!

+++ Ausverkauft! +++

Eintritt: 10 EUR

Anmeldung Restkarten: Bis 25. Februar unter Tel. 0355 5266833 (Fr. Roeske) oder Mail an heidiroeske@web.de erbeten.



Dank an die Sponsorinnen und Sponsoren

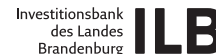
Die 29. Brandenburgische Frauenwoche in Cottbus wird unterstützt von:



STADT COTTBUS
CHÓSEBUZ



Gebäudewirtschaft
Cottbus GmbH



Sana-
Herzzentrum
Cottbus



Wir nennen es Rohstoff.



LANDES-
ZAHNÄRZTEKAMMER
BRANDENBURG
Körperschaft des
öffentlichen Rechts

- › DRUCKZONE GmbH & Co. KG
- › Agentur Heidi Roeske
- › Annalena Baerbock, Mitglied des Bundestages, B90/Grüne
- › Kerstin Kircheis, Mitglied des Landtages, SPD
- › Architekturbüro Berger & Fiedler Cottbus
- › Elke Gräfin von Pückler
- › Gabriele und Hans-Christoph Heimbach
- › Ulrich Freese, Mitglied des Bundestages, SPD
- › Heike Wernitz
- › ALLIANZ Generalvertretung Fred Hildebrandt Peitz
- › Einzelstadtverordnete der Fraktion CDU
- › Dr. Martina Münch, Mitglied des Landtages, SPD
- › Dr. Klaus-Peter Schulze, Mitglied des Bundestages, CDU
- › Diana Lewandowski – Biobäckerei Schmidt
- › ISIMCO GmbH
- › Marianne Spring-Räumschüssel, Cottbus
- › OMR Dr. med. Helga Scharhoff, Cottbus
- › City Moden Peitz, Margit Thabow
- › Christina Giesecke, Cottbus
- › Anke Schwarzenberg, Mitglied des Landtages, DIE LINKE.
- › Wanta Architekten GbR BDA
- › BTU Cottbus-Senftenberg
- › Frühstückstreffen für Frauen in Deutschland e. V., Gruppe Cottbus
- › OBENKINO im Jugendkulturzentrum Glad-House
- › Ökumenischer Vorbereitungskreis Cottbus des Weltgebetstages der Frauen
- › Volkssolidarität Landesverband Brandenburg e. V., VB Lausitz
- › Staatstheater Cottbus und Landesmuseum für moderne Kunst (Cottbus)

sowie einige Ungenannte, die bei Redaktionsschluss namentlich noch nicht bekannt waren.

Legende Piktogramme



Örtlichkeit Barriere frei



nicht Barriere frei



induktive Hörschleife

Fotos der Titelseite

Frauenporträts aus der Cottbuser Ausstellung »Vorsicht Frau«

(von links nach rechts in Reihen)

- › Monika Schefuhs – Vorsitzende Frauenzentrum Cottbus e. V. ¹
- › Luise Keller – Cottbuser Sportlerin des Jahres 2007, Deutsche Meisterin im Straßenradsport 2007 ¹
- › Sigrun von Hasseln-Grindel – Vorsitzende Richterin am Landgericht Cottbus a. D. ¹
- › Rosel Küttner – langjährige Vorsitzende der Volkssolidarität i. R. ¹
- › Liane Klocek – Präsidentin des Landesamtes für Soziales und Versorgung Brandenburg ¹
- › Prof.'in Angelika Mettke – Preisträgerin Deutscher Umweltpreis 2016, BTU Cottbus-Senftenberg ¹
- › Sabine Hiekel – Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Cottbus/Chósebez ¹
- › Kerstin Kircheis – Mitglied des Landtages Brandenburg, SPD ²
- › Elke Gräfin von Pückler – Initiatorin des SOS-Beratungszentrum Cottbus des SOS-Kinderdorf Lausitz ¹
- › Ulrike Menzel – Superintendentin des Evangelischen Kirchenkreises Cottbus ²
- › Elisabeth Winzer – Selbstständige Fotografiemeisterin in Cottbus i. R. ¹
- › Christina Giesecke – Dezernentin für Jugend, Kultur, Soziales und Gesundheit der Stadt Cottbus/Chósebez von 1999-2005 ²

Fotos:

¹ Foto Winzer: Elisabeth Winzer, ² Thomas Goethe

Impressum

Herausgeberin und Redaktion

Stadt Cottbus/Chósebez, Gleichstellungsbeauftragte Sabine Hiekel

Gesamtherstellung

Druckzone GmbH & Co. KG, Cottbus

©2019 | Redaktionsschluss 08.02.2019

Änderungen im Programm der Frauenwoche vorbehalten.

Produktvielfalt



Individuelle Produkte sind für uns kein Problem. Profitieren Sie von unserer jahrelangen Erfahrung, mit verschiedensten Fertigungsmöglichkeiten qualitativ hochwertige Drucksachen zu erstellen.

Mehr Informationen sowie eine individuelle Preisanfrage auf www.druckzone.de